

Neuer Anstrich für den Airport

Veränderte Marketingstrategie soll weitere Ansiedlungen auf den Lahrer Flughafen locken

Von Mark Alexander

Lahr. Mit einem neuen Marketingkonzept wird in Lahr um Ansiedlungen auf dem Flughafen geworben. Unter dem Banner »StartkLahr« gibt es Broschüren und einen überarbeiteten Internetauftritt. Gestern wurde bei der IGZ ein überdimensionales Logo enthüllt.

»Black Forest Airport & Business Park Lahr« – das klingt sperrig, bleibt kaum im Gedächtnis hängen und ist nur schwer abzukürzen. Markus Ibert, Geschäftsführer der IGZ (Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH), hat dieses Problem erkannt. Daher ging er vor etwa einem Jahr auf die Agentur »Design Hoch Drei« aus Stuttgart zu. Das Ergebnis wurde gestern Mittag auf dem Lahrer Flugplatz enthüllt.

Knallrot, meterhoch, von weitem sichtbar – die Rede ist vom Buchstaben »L«, symbolisiert durch zwei große Container. Entnommen ist der rote Buchstabe dem neuen Logo, einer Kombination aus »Start« und »Lahr«. Kurz: »StartkLahr«. Zehn Buchstaben statt elf Silben. »Eine einfache, charmante Kombination«, sagt Tobias Kollmann von der Stuttgarter Agentur.

Das kleine Wörtchen soll verdeutlichen, welche großen Möglichkeiten sich auf dem Lahrer Flughafen bieten. »Wenn es um großflächige Ansiedlungen geht, kann man in Baden-Württemberg nur nach Lahr schauen«, sagte OB Müller gestern. Startkla(h)r, das solle verdeutlichen, dass Unternehmen hier »sofort loslegen können«. Beziehungsweise abheben. Möglichst »in Richtung Stuttgart«, appellierte Landrat Frank Scherer an die neue Landesregierung. Gerade weil auf dem Lahrer Airport die Infrastruktur bereits vorhanden sei. Und es sich damit um eine Konversionsfläche handle, die nicht neu erschlossen werden müsse.

An Argumenten für den Lahrer Flugplatz fehlte es selbstverständlich nicht. 600 Hektar Gesamtfläche, 201

Hektar für fliegerische Nutzung, 300 Hektar für Gewerbe und Industrie, 170 Unternehmen, 3000 Arbeitsplätze und die Lage im Dreiländereck, direkt an der Autobahn und in der Nähe zum Rheinhafen. 75 Hektar seien innerhalb der vergangenen Jahre verkauft worden, so Müller. Fazit: »das größte Entwicklungspotenzial in Baden-Württemberg«. So steht es zumindest unter www.startklahr.biz oder in den neuen Broschüren.

»Ready for you« lautet der Slogan auf den neuen Flyern. Diese informieren jeweils über die Areale West, Ost oder Rheinstraße Süd. Nach mehr als zehn Jahren sei es Zeit gewesen für einen neuen Auftritt, sagte der OB bei der Präsentation, die vom Freiburger Improvisationstheater »Freistil« gekonnt umrahmt wurde. Die IGZ gibt es seit 1994, der Name »Black Forest Airport« stammt aus dem Jahr 2000.

Das neue Konzept sei nun als »klares Bekenntnis zur Region« zu verstehen, so Ibert.

Das soll auch über die Stadtgrenzen hinaus deutlich werden. Daher wird das überdimensionale rote »L« in wenigen Tagen am Dreispitz an der B36, an der Kreuzung zur Verlängerung der Dr.-Georg-Schaeffler-Straße, aufgestellt. Ein weiteres, noch größeres, soll im Herbst folgen. Und dann entweder im Bereich Munitionsdepot oder auf Höhe der mittleren Traube installiert werden. In jedem Fall wird es von der Autobahn aus sichtbar sein.



Wollen hoch hinaus (von links): Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller, Landrat Frank Scherer und IGZ-Geschäftsführer Markus Ibert nach der Enthüllung des neuen Logos. Foto: Alexander